

LEITFADEN FÜR MOGO[®]-HELFER



Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	3
2	BEGRÜßUNG	3
3	ZEITLICHE PLANUNG	4
3.1	DAS JAHR.....	4
3.2	DER MOGO-TAG	4
4	PERSONELLE PLANUNG UND ORGANISATION	5
5	LAGE UND ÖRTLICHKEITEN	6
5.1	ALLGEMEINES	6
5.1.1	<i>Die Organisationsleitung</i>	6
5.1.2	<i>Die Sicherheit</i>	6
5.1.3	<i>Die Ordner</i>	6
5.1.4	<i>Die Einweiser</i>	7
5.1.5	<i>Die Stände</i>	7
5.1.6	<i>MOGO-News</i>	7
5.1.7	<i>Die Sammler</i>	7
5.1.8	<i>Die Stiftungsstände</i>	7
5.1.9	<i>Die Polizei</i>	7
5.2	DER STEHENDE KONVOI	8
5.3	DIE ABSCHNITTE	8
5.3.1	<i>Abschnitt 0 (Glacischaussee)</i>	8
5.3.2	<i>Abschnitt 1 "A" und "B"</i>	8
5.3.3	<i>Abschnitt 2 "A" und "B"</i>	8
5.3.4	<i>Abschnitt 3 "A" und "B"</i>	9
5.3.5	<i>Abschnitt 4 "A" und "B"</i>	9
5.3.6	<i>Abschnitt 5 "A" und "B"</i>	9
5.3.7	<i>Kaltenkirchen</i>	9
5.4	DAS UMFELD	9
5.4.1	<i>Gehwege, Seitenstrassen</i>	9
5.4.2	<i>Rettungswege, Kreuzungen</i>	9
6	IM FAHRENDEN KONVOI	9
7	SONSTIGES	10
7.1	HAUSRECHT	10
7.2	FLIEGENDE HÄNDLER	10
7.3	MÜLLENTSORGUNG	10
7.4	ALKOHOLSÜNDER	11
7.5	PANNENWAGEN.....	11
7.6	ERSTE HILFE	11
8	ORGANISATIONSLEITUNG AM VERANSTALTUNGSTAG	12
9	LAGEPLAN	13

1 Vorwort

Der Kern des Hamburger Motorradgottesdienstes (MOGO) ist der Gottesdienst. Alles andere in und um den MOGO bezieht seine Bedeutung aus dem Gottesdienst, beziehungsweise unterstützt ihn. Wir feiern, dass Gott gut ist für die Menschen. Diese Botschaft prägt die Stimmung und den Ablauf der Veranstaltung ebenso, wie den Umgang der mitarbeitenden Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen untereinander. Wir feiern festlich, freundlich, respektvoll (und alkoholfrei). Der MOGO ist ein christlicher Gottesdienst, aber offen für Menschen aller Glaubensrichtungen. Wir wollen, dass alle, die mit uns feiern, etwas Gutes von Gott aus diesem Tag mit in ihr Leben nehmen können.

Pastor Erich Faehling

2 Begrüßung

Wenn auch in diesem Jahr wieder der Hamburger Motorradgottesdienst (MOGO) am Michel stattfindet, ist der reibungslose Ablauf nicht nur der Disziplin und Fairness der Teilnehmer, sondern insbesondere auch den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu verdanken. Neben der organisatorischen Arbeit des Vereins **MOGO Hamburg – in der Nordelbischen Kirche e.V.** und der Unterstützung der Hamburger Polizei leisten die Helfer jedes Jahr aufs Neue einen ehrenamtlichen Einsatz, ohne den die Durchführung dieser Veranstaltung unter den bestehenden Voraussetzungen nicht möglich wäre.

Daher freuen wir uns riesig, dass du uns bei der Organisation des weltgrößten Motorradgottesdienstes hilfst. Das bedeutet eine Menge Arbeit, aber die Freude und das ganze Geschehen an sich sind überwältigend. Damit du die an dich gestellten Anforderungen auch locker bringen kannst, haben wir dir diesen kleinen Leitfaden zusammengestellt. Er soll dir einen Überblick über die Gesamtorganisation geben, deine Aufgaben umreißen und neben Tipps auch deine Ansprechpartner nennen.

Vielleicht vorher noch ein paar Hinweise zum MOGO und seiner Geschichte:

Der MOGO ist zu einem der drei größten Events der Stadt Hamburg geworden. Aber so war es nicht immer. Es fing ganz klein an. Es begann 1984 mit dem ehemaligen Polizeipastor Reinhold Hintze, der ursprünglich einen Gottesdienst mit der Motorradstaffel der Hamburger Polizei feierte. Zu diesem Anlass kamen 1984 gut 200 Motorradfahrer. Seitdem ist die Teilnehmerzahl am MOGO kontinuierlich gestiegen – im Rekordjahr 1998 wurden über 40.000 Biker gezählt. Und an dem gesamten Streckenverlauf des Konvoi lassen sich Jahr für Jahr bis zu fast 100.000 Zuschauer dieses Spektakel nicht entgehen.

Seit 1996 steht Pastor Erich Faehling dem Gottesdienst im Michel und dem traditionellen Motorradkonvoi vor. Träger des Motorradgottesdienstes ist seit 2002 der Verein **MOGO Hamburg – in der Nordelbischen Kirche e.V.** Seit 2003 ist Bernd (Bello) Lohmann Organisationsleiter und Geschäftsführer des gesamten MOGO.

Der MOGO steht finanziell auf eigenen Beinen – auch wenn er organisatorisch im Raum der Kirche stattfindet. Er finanziert sich zum allergrößten Teil durch Sponsoren und Spenden. Die Kosten des MOGO belaufen sich pro Jahr auf ca. 250.000,- €. Dieses ergibt sich durch zahlreiche Faktoren, z. B. Beschallung am Michel, mobile Toiletten, Absperrmaßnahmen, Funkgeräte, Bühnen, Müllentsorgung, Reinigung in Hamburg und Kaltenkirchen, usw., usw.!

Aber noch mal: Ohne euch und eure Hilfe wäre die gesamte Veranstaltung nicht zu handhaben.

3 Zeitliche Planung

3.1 Das Jahr

Vor dem MOGO treffen wir uns regelmäßig. Das Ganze beginnt Anfang des Jahres mit einem Grünkohlessen. Zu guter Letzt treffen wir uns noch einmal in der letzten Woche kurz vor dem Gottesdienst. Die Daten und Orte sind auf unserer Homepage www.mogo.de einzusehen. So laufen wir uns nicht nur warm, sondern tauschen auch Informationen aus und bereiten uns auf den bevorstehenden MOGO vor. Jeder MOGO stellt eine neue Herausforderung für uns alle dar.

Der "MOGO-Verein" hat zusammen mit dem "Helferbüro" und dem Organisationsleiter das ganze Jahr an der Planung gearbeitet. Auf den Helfertreffen erhaltet ihr die wichtigsten Informationen. Hier werden auch schon die ersten Einteilungen der Einweiser, Ordner, Sammler, Stände, Sicherheit und MOGO-News vorgenommen. Diese Veranstaltungen sind quasi Pflichttermine (soweit irgend möglich). Sie sind sehr sinnvoll, um am Ball zu bleiben.

Das "Helferbüro" trifft sich immer vor den jeweiligen Helfertreffen im Gemeindehaus der Kirche "Zum guten Hirten" im Försterweg 12. Das "Helferbüro" setzt sich zusammen aus den Bereichsleitern und wird von Michael Reinken geleitet, welcher die Schnittstelle zwischen dem Helferbüro und der MOGO Zentrale bildet. Hier werden die Arbeiten des "MOGO-Vereins" und die Helferstrukturen miteinander vernetzt, organisatorische Dinge besprochen und teilweise auch entschieden.

3.2 Der MOGO-Tag

Unser großer Tag beginnt sehr früh und wo der Michel steht, brauchen wir dir sicherlich nicht sagen, und dass das Gemeindehaus daneben steht, sicherlich auch nicht. Aber dass wir uns am Tag des MOGO hier so früh wie möglich (meist um 06:30 Uhr) treffen und hier auch die Veranstaltungsleitung ist, das soll gesagt werden.

Anmerkung: Die hier genannten Zeiten sind "ungefähre" Zeiten, d. h. die genauen Zeiten werden dir auf den jeweiligen Helfertreffen bekannt gegeben.

An diesem hoffentlich sehr schönen Sommertag beginnt alles am und um den Michel herum.

Bereits ab 06:00 Uhr findet auf dem Michel-Vorplatz der Aufbau der teilnehmenden Unternehmen (auch Sponsoren) statt.

OK, ca. 06:30 Uhr ist früh, aber du wirst mit einem Frühstück (Kaffee und Brötchen) verwöhnt, und zwar, je nach Einsatzgruppe, zwischen 08:00 und 10:00 Uhr (bitte bringe dir notfalls einen kleinen Snack selber mit).

Die Ausgabe der Westen (schließlich sollen wir ja auch als Helfer erkannt werden), Ausweise, Funkgeräte usw. sowie das Sammeln, Zusammenstellen und Einweisen der einzelnen Gruppen erfolgt abschnittsweise.

TIPP: Merke dir deinen Einsatzort und mache dich mit deiner Gruppe, dem Verantwortlichen und Stellvertreter, den Mitstreitern und Aufgaben vertraut. Du bist nachher froh, bei den einfallenden Mengen an Menschen, die deinen wieder zu erkennen. Außerdem, je besser du dich vorbereitet hast, desto besser kannst du auch Fragen von MOGO-Besuchern und "MOGO-Neulingen" beantworten.

Um 07:00 Uhr findet die Andacht für die Helfer statt. Anschließend wird das Helferfoto geschossen.

Ab 09:00 Uhr beginnt sowohl der Soundcheck auf der Bühne des Michel Vorplatzes als auch die Absperrmaßnahmen. Die Willy-Brandt-Straße/Ludwig-Erhardt-Straße wird bis zum Rödingsmarkt von der Polizei gesperrt.

Und nun wird's ernst. Jeder fährt oder geht zu seinem Einsatzort. Die ersten Besucher kreisen schon, um die vorderen Plätze zu ergattern.

In der Krypta des Michel findet um 10:00 Uhr der öffentliche Gemeinde-Gottesdienst statt.

Um die gleiche Zeit beginnt auf dem Michel-Vorplatz das offizielle MOGO-Vorprogramm.

Gegen 11:00 Uhr ist die Straße bis zum Rödingsmarkt voll, und die hinteren Abschnitte Richtung Deichtortunnel werden gesperrt.

Es erfolgt dann ab 12:30 Uhr die Begrüßung der Besucherinnen und Besucher auf der Bühne vor dem Michel mit anschließendem Einzug in die Kirche. Der MOGO-Gottesdienst beginnt und der Michel brummt. Es wird fröhlich gesungen, still der Verunglückten gedacht und gemeinsam gebetet.

Gegen 14:15 Uhr startet der Konvoi abschnittsweise und die ersten Bikes setzen sich in Richtung Kaltenkirchen (Kaki) in Bewegung, d. h. die letzten fahren erst um ca. 15:15 Uhr am Michel vorbei, wenn die ersten Bikes schon in Kaki ankommen. Lasst euch also bitte Zeit, denn das Anlassen des Motors bringt vorher noch nichts. Achtet bitte auf die "Motor an"-/ "Motor aus"-Schilder! Alle Helfer fahren **nur in ihrem Abschnitt**, um dort den Konvoi abzusichern. Bitte auf keinen Fall in die Konvoispitze vorziehen.

Bereits ab 14:00 Uhr beginnt das Vorlaufprogramm in Kaki. Hier erwarten euch bereits die ersten Biker, die nicht in Hamburg mit dabei waren und "normale" Besucher, die auch immer wieder recht herzlich willkommen sind.

Um 18:00 Uhr endet offiziell das Programm auf der Bühne Doderhof und die MOGO-Helfer sammeln sich zur gemeinsamen Rückfahrt gegen 18:10 Uhr nach Hamburg. Selbstverständlich wird hier noch vorher das Standteam in Kaki tatkräftig unterstützt, denn sonst wird es für sie zum Abschlussessen die reinste Hetzerei.

Ab 19:00 Uhr beginnt in der Alstergastronomie bei Heiko ein gemütlicher Ausklang für alle MOGO-Helfer die an diesem Tag dabei waren, mit einem Abschlussbuffet.

4 Personelle Planung und Organisation

Der Verein **MOGO Hamburg - in der Nordelbischen Kirche e.V.** ist Träger und Veranstalter. Vereinsmitglieder sind Peter Schulze, Erich Faehling, Holger Janke, Max

Plieske und Heiko Knoblauch. Der Verein und Geschäftsführer planen und entscheiden in Zusammenarbeit mit dem "Helferbüro" das ganze Jahr über, um einen Super-MOGO zu gewährleisten.

Der Geschäftsführer und der Organisationsleiter des Vereins **MOGO Hamburg - in der Nordelbischen Kirche e.V.** ist Bernd Lohmann. Er ist Veranstaltungsleiter am MOGO-Tag und führt die Organisation des MOGO über das Jahr. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Königsstrasse 54, 22767 Hamburg.

Alle weiteren Informationen, wie die Organisation genau aufgebaut ist, aus welchen Personen sie sich zusammensetzt usw., siehst du in dem Organigramm "Struktur MOGO Hamburg am Veranstaltungstag" (Kap. 8) oder auf unserer Homepage www.mogo.de.

5 Lage und Örtlichkeiten

5.1 Allgemeines

Für alle MOGO-Helfer (Ordner/Einweiser/Sammler/Stände/Sicherheit/MOGO-News) gilt: dein Abschnitt ist immer durch dich zu betreuen, d. h. du verlässt den Aufgabenbereich nur in Rücksprache mit deinem Bereichsleiter, Abschnittsleiter bzw. Standverantwortlichen. Du kannst Pause machen, dir Äpfel und Wasser von dem LKW, der am Stand steht, holen, ins Gemeindehaus auf Toilette (kostenlos) gehen, oder die mobilen Toiletten in den Abschnitten benutzen, Mopeds gucken, dir etwas zu Essen holen (kostenlos im Gemeindehaus). Aber du kannst wahrscheinlich nicht zum Gottesdienst in den Michel, da der Platz begrenzt ist und wir im Konvoi Präsenz zeigen müssen.

WICHTIG: Dieser Tag ist kein Ausflug und keine Party für uns, denn **WIR**, die MOGO-Helfer, sind die Mit-Organisatoren des MOGO, ohne die nichts läuft. **WIR** sind das Herz des MOGO. Jeder, der nicht am Platz ist, schwächt den Herzschlag. Unterschätze also deine Arbeit nicht: Wenn du keine Präsenz zeigst und nicht dein ordnendes Händchen einbringst, stehen ankommende Mopeds kreuz und quer, parken auf dem Gehweg oder behindern in der Rettungsgasse. Dieses darf auf keinen Fall passieren.

5.1.1 Die Organisationsleitung

Die Organisationsleitung befindet sich im Gemeindehaus. Hier bekommt dein Bereichs- bzw. Abschnittsleiter die Westen und Ausweise für seine Mannschaft, und alles andere Wichtige. Alle Abschnittsleiter und Standverantwortlichen stehen per Funk mit ihrer Bereichsleitung im Organisationsbüro in Verbindung.

5.1.2 Die Sicherheit

Die Sicherheit ist zuständig für den störungsfreien Ablauf im Michel und im Gemeindehaus. An diesem Morgen findet in der Krypta des Michel ein ganz normaler Gottesdienst statt.

5.1.3 Die Ordner

Die Ordner stellen die ankommenden Bikes auf und ordnen ihren Abschnitt (s. Kap. 5.2). Weitere Arbeitsgebiete werden dir von deinem Bereichs- bzw. Abschnittsleiter zugeteilt.

5.1.4 Die Einweiser

Die Einweiser bestehen aus einer festen und erfahrenen Gruppe, die alle ankommenden Biker einweisen, d. h. den vorhandenen Parkraum optimal nutzt. Sie geht den anwachsenden Konvoi von Anfang bis zum Ende durch. Sie gibt den hinteren Abschnitten auch Signal, auf welche der 5 Spuren wir ankommende Bikes leiten sollen. Diese Gruppe besteht aus den Härtesten, denn platte Füße sind garantiert. Aber der Spaßfaktor soll besonders hoch sein.

5.1.5 Die Stände

Die Stände sind sozusagen der "Fanartikelverkauf". Hier verkaufen wir alles rund um den MOGO, d. h. PINs, T-Shirts, Caps usw. Gegen eine Spende gibt es natürlich auch die gelben Bänder. Aus diesem Erlös finanziert sich der MOGO zum großen Teil.

Die Standverantwortlichen, den genauen Ablauf, die Einteilung, Aufgaben usw. erhältst du von deinem Bereichsleiter "Stände".

5.1.6 MOGO-News

Die "MOGO-News" werden im Michel, auf dem Michelvorplatz, an den Ständen und "Mobil" entlang des Konvois an die MOGO-Besucher verteilt. Den genauen Ablauf, die Einteilung, Aufgaben usw. erhältst du von deinem Bereichsleiter "MOGO-News".

5.1.7 Die Sammler

Die Verteilung der beliebten gelben Bänder ist verbunden mit der damit gesammelten Kollekte. Sie dient als weiteres finanzielles Standbein für den MOGO.

Diese Gruppe ist im gesamten Veranstaltungsraum unterwegs. Gesammelt wird vom Holstenwall bis zum Ende des stehenden Konvois. Als "neue" Sammler werdet ihr von erfahrenen Sammlern begleitet, die euch Ratschläge geben können, da ihr mit sehr vielen Fragen konfrontiert werdet. Vorschläge für "kluge Sprüche" mit denen ihr Biker ansprechen könnt, gibt es in den Vorbesprechungen zum MOGO selbst.

5.1.8 Die Stiftungsstände

Eine Neuerung sind Stiftungsstände. Es werden jeweils ein Stand in Hamburg und einer in Kaki aufgestellt. An den Stiftungsständen wird Infomaterial ausliegen. Sie werden von je 2 Helfern besetzt sein, die über das Projekt Stiftungsgründung informieren und um Unterstützung werben. Außerdem wird eine Gruppe von Helfern im Veranstaltungsgebiet unterwegs sein und Spenden-Postkarten verteilen, mit denen Adressen von potentiellen Unterstützern gesammelt werden sollen.

5.1.9 Die Polizei

Die Polizei ist im gesamten Bereich unterwegs. Ihre Zentrale befindet sich in Michelnähe, in der Englischen Planke (Einsatzwagen). Die Begeisterung der Polizei für den MOGO ist sehr hoch. Sie sind eine echte und äußerst freundliche Unterstützung für uns. Hier ist die Polizei echt "Dein Freund und Helfer"! Du kannst sie im Bedarfsfall direkt über deinen Abschnittsleiter ansprechen.

5.2 Der stehende Konvoi

Die Abschnitte beginnen bzw. enden jeweils immer vor der besagten Kreuzung (s. ab Kap. 5.3.1)

In unserem Abschnitt parken wir die Mopeds an der linken Seite der Rettungsgasse als Randmarkierung. Die äußere rechte Spur bleibt frei. Diese ist die Rettungsgasse und muß immer (wie auch die Kreuzungen) von Mopeds/Mehrspurfahrzeugen (Trikes/Gespansen/Quads) und Bebauungen frei gehalten werden, die Besucher dürfen diese allerdings benutzen. Unsere Mopeds markieren den Rand. Eine Übersicht der Abschnitte findest du in Kap. 9.

Alle ankommenden Bikes werden nach vorne durch gewunken. Hierbei sind keine Probleme zu erwarten. Nur manchmal möchten Individualisten auf dem Gehweg parken. Wir sprechen diese Biker an und machen ihnen das Problem klar: sie behindern andere, es kommen immer mehr dazu die auch anders parken wollen, Besucher beschweren sich und die Polizei mag es auch nicht wirklich. Meist ist das Verständnis groß und sie befolgen unsere Bitte, sich ordentlich aufzustellen. Wir lassen uns auf keine Diskussion ein, bleiben freundlich, treten aber bestimmt auf. In krassen Fällen holt ihr den Abschnittsleiter der ggf. die Polizei einschaltet. Zum Beispiel bei Trunkenheit oder Randalen. Aber wie gesagt, meist heiter bis wolkig und keine Probleme.

ACHTUNG: Alle Mehrspurfahrzeuge werden zur Sicherheit ganz am rechten Rand des Aufstellbereichs (neben der Rettungsgasse) aufgestellt, damit sie besser parken und gefahrloser im Konvoi fahren können (wegen des breiten Hecks).

Der vor dir liegende Abschnitt bzw. die Einweiser geben manchmal Zeichen, auf welche Seite/Spur die ankommenden Bikes gelenkt werden sollen, um gleichmäßig aufzuschließen. Durch Handzeichen geben wir den Ankömmlingen einen Wink, wohin es geht. Aber bitte keine Panikumleitung. Die Biker können auch nur lenken und sollen nicht zu rasanten Manövern genötigt werden.

Ruhiger wird es, wenn dein Abschnitt voll ist. Jetzt besteht die Hauptaufgabe darin, die Kreuzungen und Rettungswege in jedem Fall und die Gehwege so gut wie möglich frei zu halten. Eventuell gibt es noch Zusatzaufgaben, die dir dein Bereichsleiter zuweisen wird.

5.3 Die Abschnitte

5.3.1 Abschnitt 0 (Glacischaussee)

Die Glacischaussee umfaßt die gesamte Glacischaussee und den Millerntorplatz bis zum Holstenwall.

5.3.2 Abschnitt 1 "A" und "B"

Der Abschnitt 1 "A" geht vom Holstenwall bis zum Zeughausmarkt.

Der Abschnitt 1 "B" geht vom Zeughausmarkt bis zur Englischen Planke.

5.3.3 Abschnitt 2 "A" und "B"

Der Abschnitt 2 "A" geht von der Englischen Planke bis zur Erste-Brunnen-Straße (Fußgängertunnel).

Der Abschnitt 2 "B" geht von der Erste-Brunnen-Straße (Fußgängertunnel) bis zum Herrengraben.

5.3.4 Abschnitt 3 "A" und "B"

Der Abschnitt 3 "A" geht vom Herrengraben bis zur Admiralitätsstrasse.
Der Abschnitt 3 "B" geht vom Admiralitätsstrasse bis zum Rödingsmarkt.

5.3.5 Abschnitt 4 "A" und "B"

Der Abschnitt 4 "A" geht von der Rödingsmarkt bis zur Klein-Burstah.
Der Abschnitt 4 "B" geht von der Klein-Burstah bis zur Neue Burg.

5.3.6 Abschnitt 5 "A" und "B"

Der Abschnitt 5 "A" geht vom Neue Burg bis zur Domstraße.
Der Abschnitt 5 "B" geht von der Domstraße bis zur Deichtortunnel/Brandstwiete.

5.3.7 Kaltenkirchen

Damit ist der Parkplatz von "Dodenhof" in Kaltenkirchen gemeint, auf dem die Abschlussveranstaltung stattfindet.

5.4 Das Umfeld

5.4.1 Gehwege, Seitenstrassen

Wie schon gesagt, die Gehwege sollen frei bleiben. Die Seitenstrassen sind nicht unser Revier. Dort können alle parken, wie sie wollen. Aber sie haben auch keine Möglichkeit, in den Konvoi zu kommen, wenn dieser anfährt. Ein rollender Konvoi kann nicht mal eben anhalten. Das sollte man den Seitenstraßenparkern auch so sagen. Normalerweise kommen sie dann selber auf die Idee, sich normal einzuordnen.

5.4.2 Rettungswege, Kreuzungen

Diese sind immer frei zu halten. Für den Fall, dass ein Rettungsfahrzeug nicht durchkommt oder der Löschzug (Admiralitätsstr.) stecken bleibt, kann dieses zu einem ernsthaften Problem bei der Genehmigung des nächsten MOGO führen. Hier gibt es keine Ausnahmen. Dass auf der Rettungsgasse und im Kreuzungsbereich Menschen stehen/laufen, ist soweit OK. Aber die Rettungsgasse wird nur durch offizielle Einsatzfahrzeuge und Ordner mit Sonderaufgabe befahren. Auch wir fahren nicht drauf und parken schon gar nicht. Aber denkt bitte daran; wir haben zwar Hausrecht, sind aber nicht das Gesetz. Wenn es hier Probleme geben sollte (was bis jetzt noch nie der Fall war), holen wir Kollegen von der Polizei.

6 Im fahrenden Konvoi

Auch im fahrenden Konvoi sind wir weiterhin Ordner und haben eine Vorbildfunktion. Jeder hat **nur in seinem Abschnitt** zu fahren und ohne Eigen- oder Fremdgefährdung für Ordnung im Konvoi bis Kaltenkirchen zu sorgen.

Denk daran, dass der Konvoi sehr lang ist und wenn die Ersten vorne anfahren brauchst du bzw. die Biker in deinem Abschnitt noch lange nicht zu starten. Es ist nicht gerade gut für den Motor, im Stand und bei hoher Außentemperatur zu rödeln.

Hinweis: Achte bitte auf unsere Helfer mit den "Motor an"-/ "Motor aus" Schildern.

Während der Fahrt achte bitte auch auf Abstand (Rückspiegel) und gib ein Beispiel für besonnenes Fahren. Lasse den Konvoi nicht abreißen.

Ein kaum lösbares Problem sind die Standspurparker auf der Autobahn. Versucht ihnen klar zu machen, dass dieses verboten ist und die Standspur geräumt werden muss. Im Konvoi fahren auch Polizeimotorräder mit und wenn die kommen kann es für die Bikes auf der Standspur auch deutlich unangenehmer werden. Um dieses und Kritik in der Nachbesprechung bei der Polizei zu vermeiden, bitten wir alle, nicht auf der Autobahn zu halten.

Am Zielort haben wir einen Sonderparkplatz. Dein Bereichsleiter wird die erklären, wo sich dieser befindet. Lasse dir von deinen Kollegen vom THW vor Ort sagen, wo der ist und wie du dort hinkommst. Anhand deiner Ordnerweste geben dir deine Kollegen vom THW am Zielort auch einen Wink und leiten dich auf den Platz. Hier ist das Ende unserer Arbeit. Zurücklehnen, relaxen, etwas essen, rumlaufen. Pause.

Gegen 18:00 Uhr sammeln wir uns und fahren nach Hamburg zurück, um uns in der Alstergastronomie bei Heiko Knoblauch zu treffen (ca. 19:00 Uhr). Mit einem üppigen Abschlussbuffet wird ein hoffentlich überwältigender Tag beendet.

**Hier gibst du deine Ordnerweste und die Ausweishülle zurück.
Der Ordnerausweis dient als Eintrittskarte in das Restaurant!
Es haben nur MOGO-HELPER Zutritt, keine Gäste.**

7 Sonstiges

7.1 Hausrecht

Wir als Veranstalter haben innerhalb des Veranstaltungsbereichs (am Michel und im gesperrten Straßenraum) Hausrecht! Bei eskalierenden Problemen holt bitte zuerst euren Bereichs- bzw. Abschnittsleiter zu Hilfe. Dieser klärt in Abstimmung mit der Orga.-Leitung das Problem und leitet die weiteren Schritte ein.

Exkurs: Hausrecht besitzt, wer über die Benutzung von bestimmten Räumlichkeiten entscheiden darf. Der Hausrechtsinhaber kann mithin Personen verbieten, sich in seinen Räumen aufzuhalten und ein Hausverbot aussprechen. Das Hausrecht kann auch übertragen werden, z.B. an Angestellte (in unserem Fall der Organisationsleiter).

7.2 Fliegende Händler

Es gibt Händler die mit Genehmigung verkaufen und diese haben einen Ausweis. Andere OHNE Ausweis werden umgehend aufgefordert zu gehen. Meldung an die Bereichsleitung "Stände". Sie sorgt für die weiteren Schritte. → Fliegende Händler ohne Genehmigung nehmen unseren Ständen den Umsatz weg!

7.3 Müllentsorgung

Jeweils zwei Mülltonnen werden mit dem Rücken gegeneinander gestellt, und die Deckel aufgeklappt aneinander geklebt. Darauf kommt ein großes Plakat „MÜLL“. In den Abschnitten werden Müllbeauftragte bestimmt, die anfangs die Mülltüten aufhängen und immer mal wieder kontrollieren, ob diese noch leer sind, bzw. die vollen gegen leere austauschen, zubinden und zur Seite stellen. Wenn die Mülltonnen voll sind, werden die Deckel zugeklappt und Müllbeutel daran gehängt.

7.4 Alkoholsünder

Diese sind zu unserer aller Sicherheit umgehend der Polizei zu melden.

7.5 Pannewagen

Der Pannewagen fährt am Ende des Konvois und gibt Hilfestellung für liegen gebliebene Bikes/Trikes/Gespanne/Quads.

7.6 Erste Hilfe

Auch bei der ersten Hilfe bist du hier nicht allein.

Es gibt vor Ort einen Sanitätsdienst durch das DRK.
Im Konvoi fahren "Die Johanniter" mit.

Die Telefonnummer des Rettungsdienstes findest du auch im Helfer-Flyer.

Hier zu deiner Erinnerung die **5-W**-Formel:

- **W**er meldet
- **W**as ist passiert
- **W**o geschehen
- **W**ie viele Verletzte
- **W**elche Verletzungen

Melde **JEDEN** Vorfall ebenfalls deinem Bereichs- bzw. Abschnittsleiter!

Dieser meldet jeden Vorfall über Funk der Zentrale.

Im fahrenden Konvoi gilt bei einem Unfall:

- Unfallstelle absichern (der Konvoi kann und darf nicht anhalten; Ausnahmesituation ausgenommen)
- Helmwarndreieck hochhalten (hilfsweise über den Kopf gekreuzte Arme)

In jedem Abschnitt fahren mehrere Sanitäter der "Johanniter" auf ihren Mopeds mit.

**In diesem Sinne freuen wir uns auf deine Mithilfe
und ein gutes Gelingen für einen Super-MOGO.**

8 Organisationsleitung am Veranstaltungstag



